

Aus meinen Recherchen ergeben sich für mich viele Fragen:

- Wird der Tod meines geliebten Sohnes ignoriert?
- Die Verantwortlichen von Pula erhalten laut offiziellen Berichten seit 2004 Finanz-Förderungen von der EU zur Adaptierung des ehemaligen Militär-Forts „Punta Christo“ – das Geld der „Völker“ für die „Völker“ – warum wurde und wird dieses Geld nicht in Sicherheit investiert?
- Wo befinden sich die finanziellen Zuschüsse?
- Anscheinend steht dieses Gelände unter der Verwaltung des kroatischen Militärs und wurde von diesem und Pula dem Verein der Freunde „Works Punta Christo“ zur Verfügung gestellt um es für Festivals und den Tourismus zu erschließen. Dieser Verein soll anscheinend keine finanziellen Zuschüsse von Pula (aus dem Topf der EU-Fördermittel) erhalten um dieses zu bewerkstelligen. Stimmt das?
- Anscheinend soll es sich bei „Punta Christo“ um ein denkmalgeschütztes Areal handeln und daher die Absicherung der Gräben und weiterer Gefahrenquellen NICHT möglich sein. Dieses Fort ist bereits für den Tourismus und kulturell frei gegeben. Steht Denkmalschutz über der Sicherheit der Menschen?
- Vollziehen sie den Sturz meines geliebten Sohnes nach – nehmen Sie an, dass Georg (siehe Fotos) noch am Leben wäre wenn die Gräben mit Fallnetzen oder Maschendrahtzaun gesichert gewesen wären?
- Wer profitiert davon zu riskieren dass Menschen ihr Leben verlieren oder verletzt werden?
- Wer überprüft die Sicherheitsvorkehrungen? Geschieht dies durch ein öffentliches Amt und gibt dieses die Genehmigung?
- Nach Aussage von Festivalbesuchern des letzten Jahres tanzten und befanden sich immer wieder Menschen auf dem besagten Hügel und auf dem Gelände – wie kamen sie dort hin?
- Wie kann es sein, dass Todesfälle und Verletzte in „Punta Christo“ einfach so „unter den Tisch gekehrt“ werden?
- Die Aussage einer kroatischen Ärztin schließe die Möglichkeit mit ein dass Georg noch leben könnte, wenn er sofort gefunden worden wäre.
Wie kann es sein, dass ein Mensch stundenlang schwer verletzt in einem einsichtigen Graben liegt ohne entdeckt zu werden von anscheinend genug anwesenden Securitys?
- Wo sind die fehlenden Sachen meines Sohnes die er vor dem Sturz noch bei sich trug?

- Im Jahr (2014) wurden beim gleichnamigen Festival die Sicherheitsvorkehrungen erhöht und dem Areal von dem mein Sohn diesen Hügel betreten haben soll, der Zugang versperrt.



Sollte dies grundlos geschehen sein?

- Welche Kartenbüros bieten Eintrittskarten für Events an ohne sich vorher zu überzeugen ob ein Gelände geeignet ist um Festivals zu veranstalten – gibt es diese Büros auch in Österreich?
- Verständnis habe ich für den Veranstalter, der wohl zu seinem Schutz behauptet hat Georg sei über den Zaun gestiegen, doch war dieser Aufwand nicht notwendig, es befand sich dort schlichtweg NICHTS, würden Sie also über einen Zaun steigen, wenn es auch einfacher geht?
- Stimmt es, dass bei großen Gewinn abschöpfenden Festivals Menschen aus der Politik in der Organisation tätig sind, z.b. einem „Outlook-Festival“ bei dem drei Menschen ums Leben kamen?
- In Punta Christo wurden Drogen jeglicher Art angeboten und verkauft, ganz öffentlich – wer profitiert?
- Aus welchem Grund durfte ich meinen Sohn vor der Obduktion NICHT sehen? Was geschah im Krankenhaus? Nach Rücksprache mit der Pathologin sagte diese die Untersuchung (aufgrund Mordverdacht) würde nur am Äußeren des Körpers vorgenommen. Trotzdem wurde der Körper meines Sohnes geschändet, etwas von dem ich wusste dass ER diese Tat niemals gewollt hätte und ICH machtlos war dies zu verhindern – würden Sie es als würdelos betrachten oder einfach hinnehmen? Durfte ich meinen Sohn vor der Obduktion nicht sehen weil Organe entnommen wurden?
- Wie würden sie handeln, wenn Sie Ihren verstorbenen Sohn sehen wollten, in Sehnsucht seinen Körper in die Arme zu nehmen und Ihnen dies verweigert wird? Welche Emotionen würden dabei in Ihnen erweckt, wie könnten Sie dieses Leid ertragen?

- Wie würden Sie handeln und fühlen, sollten sie Kinder in diese Welt gesetzt haben die sie mehr als alles andere von Herzen lieben, wenn diese einfach von der Gesellschaft und von den Vertretern des sogenannten Vaterlandes ignoriert würden?
- Was würde sich in Ihnen abspielen, wenn Sie menschenunwürdigen Handlungen ausgesetzt sind oder waren?
- Wie würden Sie handeln, wenn Sie wüssten dass es leicht möglich wäre weitere schwere Unfälle und Todesfälle zu vermeiden und weiteres Leid zu verhindern?

Würden Menschen verurteilt falls sie die Vermutung kund geben, dass es sich auch hier, im „Kleinen“ unter anderem auch um Profitgier handelt, wie in den schrecklichen Szenarien der Kriegsschauplätze und der systematischen Vernichtung unserer Erde aus Geldgier? Was sind Menschen in unserer Welt wert? Was sind Lebewesen, was ist unsere Erde wert? Die Erde, unser Fundament des Lebens - wird sie ausgebeutet und vernichtet, geschieht dies aus Habgier, Machthunger und Egoismus, oder zum Vorteil der Menschen, Mitlebewesen und Natur? Wer entscheidet darüber? - Wirtschaft? Pharmaindustrie? Banken? Die Vertreter der Staaten? Das Volk? Der Heilige Stuhl oder sind es einige wenige die die „Marionetten tanzen lassen“?

Mit respektvollen Grüßen an das Leben und den Wandel, die Würde der Menschen und der Erde mit allem was sie birgt, ihrer Gaben an uns und unsere Nachfahren, fordere ich Sie auf im Namen der Menschlichkeit, universellen Gerechtigkeit und Verantwortung unseren Mitmenschen gegenüber diese Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten.